

TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Buntflieger“ vom 7. Oktober 2018 16:28

Zitat von Lehramtsstudent

Naja Buntflieger hat dahingehend Recht, dass es schwierig für den Lehrer ist, wenn ein Schüler einen Punkt durch seinen mündlichen Beitrag macht, der sicherlich interessant ist, aber letztendlich dazu führt, dass man vom Thema abkommt. Man kann sich sicherlich in dem Exkurs treiben lassen, aber 1. muss man irgendwann den Punkt finden, an dem man zum Ausgangsthema zurückkehrt und 2. ist die Frage, wie viel Exkurs in einer Prüfungsstunde OK und wie viel zu viel ist - ein Lehrer nach 30 Jahren im Dienst weiß das, ein Referendar zumeist eher weniger.

Hallo Lehramtsstudent,

ich möchte doch mal eine Stunde von diesem Schulleiter sehen, ob er da seinen eigenen Ansprüchen tatsächlich gerecht wird. Ich zweifle daran, da er sich dem Referendar gegenüber eben nicht so verhält, wie er es den SuS gegenüber einfordert und ihm - stellvertretend für das "Schulsystem" - abverlangt. Wie das konkret funktionieren soll, bleibt natürlich im Dunkeln. Die berechtigte Nachfrage des Referendars, in welcher Literatur man das nachschlagen könne, wird abgewiesen.

Hier werden keine fachlich ernstzunehmenden Hilfestellungen angeboten, sondern private Theorien und Sichtweisen zum Besten gegeben. Ein Gefühl dafür, was der Referendar individuell (fußend auf seinen Stärken und Schwächen) jetzt und hier an Hilfestellungen benötigt, fehlt ganz offensichtlich.

Nachfrage des Referendars: "Was brauche ich für Literatur?" Antwort des Schulleiters: "Gar keine. Nehmen Sie einfach den Ratschlag an!"

Es geht doch nicht darum, dass der Referendar den Ratschlag nicht annehmen möchte, sondern darum, dass der Ratschlag diffus ist und keine konstruktiv verwertbaren Handlungsalternativen aufzeigt. Diese Art von Ratschlägen kenne ich leider zu gut.

der Buntflieger